

GRUSSWORTE DER BÜRGERMEISTER BEIDER STÄDTE

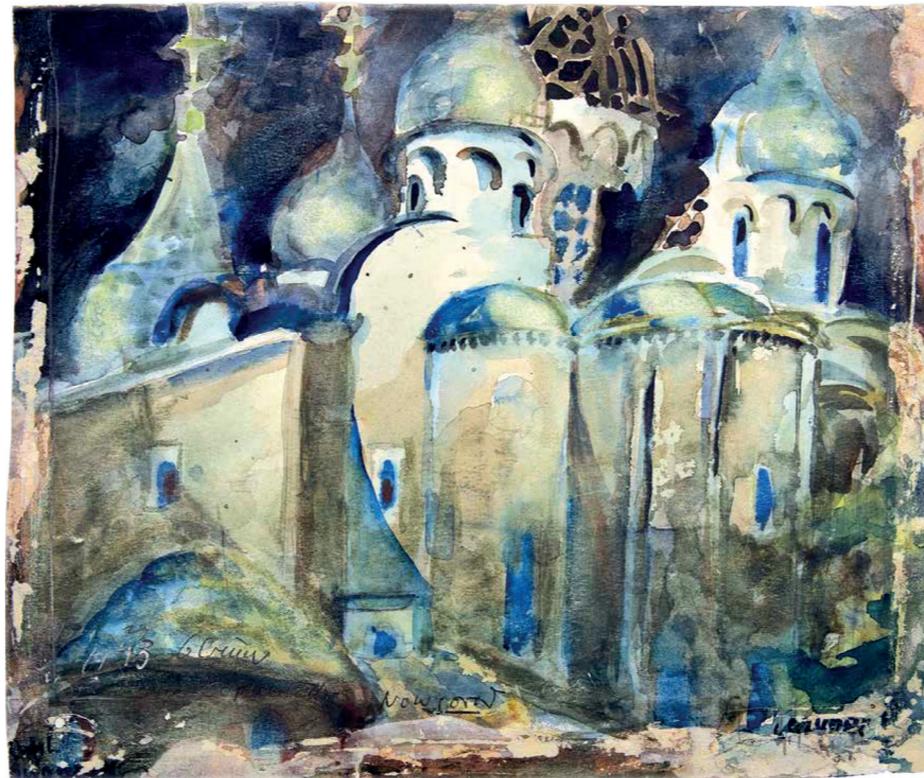
Gemalte Gespräche – so könnte man dieses Buch beschreiben.

Unmittelbares Sprechen ist in diesen Zeiten schwierig. Aber die beiden Künstler Gottfried Gruner und Semjon Pustovojtov haben ähnliche Sprachen in und aus derselben Stadt Nowgorod benutzt. Obwohl sie sich nie begegnet sind und Kriegsgegner waren, haben sie mit viel Liebe und Herzblut ihre Sichtweise dieser Stadt „niedergeschrieben“ – in ähnlichen Bildern.

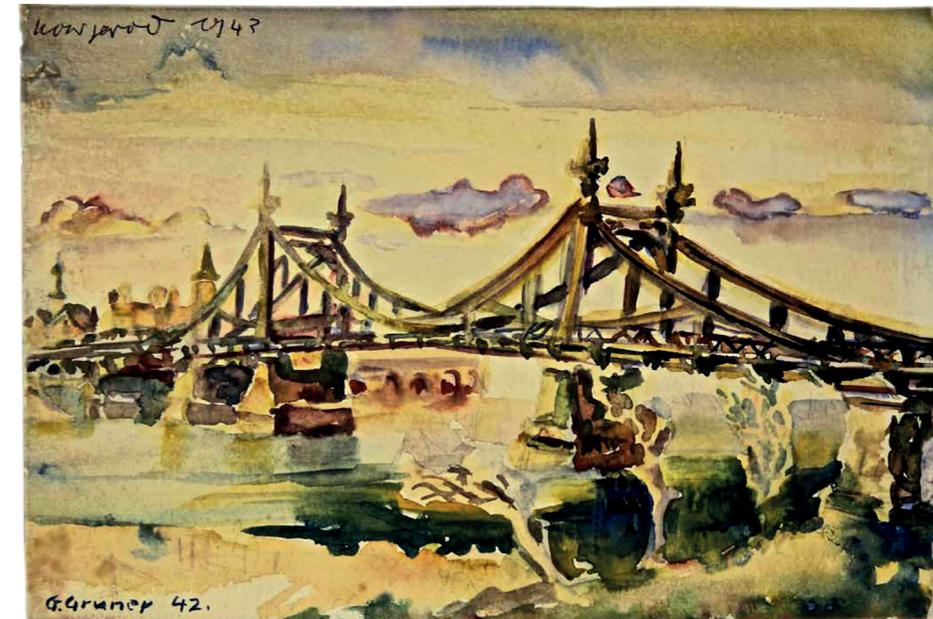
Pit Clausen, Oberbürgermeister Bielefeld

Die Bürger der Stadt Nowgorod begrüßen die Initiative ihrer Freunde aus der Partnerstadt Bielefeld, ein Buch, das die einzigartigen kreativen Sichtweisen ihrer Lieblingsstadt widerspiegelt, herauszugeben. Das Buch präsentiert die Geschichte von Welikij Nowgorod und Bielefeld, die in den Jahren des Kalten Krieges unter den Bedingungen der sich verschlechternden Beziehungen zwischen der UdSSR und den NATO-Staaten entstand, um sich in den letzten 35 Jahren zu einer der erfolgreichsten Geschichten der Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen deutschen und russischen Partnerstädten zu entwickeln. Wir alle wünschen uns eine glückliche Fortsetzung dieser Geschichte.

Amtierender Bürgermeister von Weliki Nowgorod Wladimir Eremin



Gruner, Sophienkathedrale, Nowgorod 1942/43



EINE BRÜCKE IN DER STÄDTEPARTNERSCHAFT ZWISCHEN BIELEFELD UND W. NOWGOROD

KRIEGSGEGNER UND BRÜDER IN DER KUNST

Das Buch „Kriegsgegner und Brüder in der Kunst“ enthält Bilder aus Welikij Nowgorod, gemalt von einem deutschen und einem russischen Maler, im 2. Weltkrieg und danach. Seit 1987 ist Nowgorod Bielefelds Partnerstadt. 2016 führte eine Ausstellung im Museum in Welikij Nowgorod die Aquarelle zusammen – daraus entstand dieses Buch, mit erläuternden Texten in beiden Sprachen.

Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld - Welikij Nowgorod e.V.

Preis pro Buch 15,00 € | Brunhild Hilf | T 0521 889282 | bhilf@gmx.de

Die zwölf Aquarelle aus den Jahren 1942 – 43 sind die frühesten Werke meines Mannes, der damals ein 19-20-jähriger Wehrmachtssoldat war. Soldat, Krieg und Kunst- wie geht das zusammen? (...) Am Nordabschnitt stockte die Front für ein ganzes Jahr, und der junge Künstler im Waffenrock hatte Zeit und Gelegenheit zum Malen. Er war fasziniert von der Landschaft am Ilmensee und ihren Menschen, von denen er Porträts malte. Auch Architektur, wie die Sophienkathedrale, beeindruckten ihn sehr. Es war eine Zeit ohne Kriegshandlungen in einem doch so mörderischen Krieg.

*Traute Gruner, Malerin,
Witwe des Gottfried Gruner*



Gruner, Selbstbildnis, Nowgorod 1943

IRINA SABELJEVA ÜBER IHREN VATER

Mein Vater Semjon Ivanovitsch Pustovojtov verbrachte die Kriegszeit im Gebiet Nowgorod. Das war seine erste Begegnung mit dem altehrwürdigen Nowgorod, dessen Baudenkmäler ihn beeindruckten. Obwohl Odessa in Kindheit und Ausbildung seine Heimat war, erwählte er nach

dem Krieg Nowgorod zum ständigen Wohnsitz. Die Schönheit und Größe der alten Kirchen inspirierten meinen Vater, der diese bis zum Ende seiner Tage ins Bild setzte und so eine gewaltige künstlerische Hinterlassenschaft schuf.



Semjon Pustovojtov 1921 - 1995

Pustovojtov, Sophienkathedrale, 1972 ▶

